

Veldenz an der Mosel - „6. Hunsrück-Bergrennen-Revival“

Der zweite Wertungslauf zur MCD-Clubmeisterschaft 2006 war eine Gleichmäßigkeitsprüfung am Berg, ein absoluter Leckerbissen für Kurvenhungerige. Er fand am Wochenende vom 19. bis 21. Mai 2006 statt. Der Berg steht bei Veldenz im Hunsrück und die Mosel ist auch nicht weit. Diese ehemalige Bergrennstrecke ist speziell durch das Bemühen von Matthias Rühllein und Dieter Brosius für diese tolle Veranstaltung nun zum sechsten Mal reaktiviert worden - vielen Dank Matthias und Dieter.

Wenn man sich etwas Zeit nimmt, ist allein die Anreise ein schöner Auftakt für ein tolles Wochenende. Die Bundesstraße B 53 verläuft parallel zur Mosel. Die Fahrt führt entlang den Ufern, gegen den Wasserlauf, durch unzählige kleine Orte, die alle zum Verweilen einladen und ebenfalls ein Besuch wert sind. Ziel ist aber die „Villa Romana“ in Veldenz. Die Ehefrauen der Winzer, jede eine perfekte Hausfrau, warteten mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen auf die MORGANauten. Man war versucht, jede Sorte zu testen, aber wenn man an die Weinprobe, die herzhafteste Winzer-Kost und das Winzervesper-Deftige denkt, dann hält man nach drei oder vier Stücken inne und wartet auf den Abend. Die deftige und herzhafteste Winzer-Kost wurde abends im Winzerkeller geboten. Dazu eine Auswahl an weißen und roten Tropfen der Region, eingerahmt mit schönen Geschichten rund um den Wein.

Zur Übernachtung sind alle Teilnehmer in Pensionen untergebracht, einfach aber sauber, mit viel Liebe und Engagement unterhalten.

Am Samstagmorgen, nach dem Frühstück in den Pensionen, stand zuerst die technische Abnahme der Fahrzeuge auf dem Programm. Nach dem Check-up ging es raus zur Strecke und zur obligatorischen Fahrerbesprechung. Eine anspruchsvolle Bergrennstrecke, die sich vom Seitental der Mosel in die Höhen des Hunsrücks schraubt. Nach

dem allgemeinen Kennenlernen - hier Fahren im Konvoi und Anhalten mit wichtigen Hinweisen an markanten Punkten - begann das freie Training. Erst nach der Mittagspause sollten vier Wertungsläufe folgen, aber es kam anders. Die Wertungsläufe wurden als Gleichmäßigkeitsprüfung gefahren. Die im ersten Lauf gesetzte Richtzeit sollte in den drei folgenden Läufen möglichst genau bestätigt werden.

Für die MORGAN's gelten keine Uhren oder sonstige Hilfsmittel. Oben am Ziel befand sich eine große Zeitanzeige, die die Startnummer und die gerade gefahrene Zeit dokumentierte. Man wusste direkt, wie gut oder schlecht man selbst war. Dennoch blieb die eigene Platzierung bis zur Siegerehrung ein Geheimnis.

Das Wetter machte es den Teilnehmern nicht einfach. Die Richtzeit hatte jeder bei Regen gefahren. Damit waren diese Zeiten gut einzuhalten. Der erste gewertete Lauf war für die Meisten bei trockenem Wetter zu fahren. Jetzt so langsam zu fahren wie im Regen, nicht einfach, viele wurden deutlich schneller. Der zweite Lauf war wieder einfach, es regnete so stark, wie bei dem Lauf zur Richtzeit. Dann jedoch kam richtig starker Sturm auf und Regen, ja und wasserfallartige Fluten.

Ein Bierpavillon wurde aus seiner Verankerung gerissen und über die am Start stehenden Moggie's geschleudert. Ein zur Beschwerung am Pavillonfuß angebundener Stein schlug nach 25 Meter Tiefflug mit voller Wucht in das Heck von Hartmut Scholz, besser in das Heck seines Moggie's ein, das sah böse aus, so wie ein leichter Auffahrunfall. Die Streckenposten, gestellt von der Freiwilligen Feuerwehr, meldeten von der Strecke große Mengen abgebrochene Äste und stellten die Unbefahrbarkeit der Strecke fest. Das Rennen musste nach dem zweiten Wertungslauf leider abgebrochen werden. Hier ging die Sicherheit vor, da waren wir uns einig.

Nach dem wir die Moggie's zu den Quartieren zurückgebracht hatten, trafen wir uns in kleineren Gruppen in den Gasthäusern auf ein Gläschen, was auch immer. Wir überbrückten so die Zeit bis zur Abendveranstaltung im Festsaal des ehemaligen Bürgermeisters. Kein kühler Saal mit steriler Atmosphäre, sondern ein mit viel Liebe und allerlei Kuriosum und Antikem ausgestattetes, übergroßes Wohnzimmer.

Bei Schwenkbraten vom Grill und Kartoffelsalat warteten alle gespannt auf die Siegerehrung. Bis dahin standen verschiedene Tropfen aus den Veldenzener Weinbergen zur Verköstigung bereit, lecker, einfach lecker. Auch passionierte Biertrinker wurden mit einem guten Pils versorgt.

Neben 29 MORGAN's standen auch andere Oldies am Start, Jaguar's, Austin Healey's und andere Leckerbissen. Diese tolle Veranstaltung zählt als Wertungslauf zur MCD-Clubmeisterschaft und ebenso als Lauf zum MORGAN-Gentlemen's-Drivers-Cup. Somit waren auch Teilnehmer, die nur im MCD oder nur im MSCDD und in beiden oder in keinem der beiden Clubs Mitglied sind, vertreten.

Nach Erstellung aller Auswertungen sind die Plätze der MORGAN-Drivers, die im MCD Mitglied sind, wie folgt belegt wurden:

1. Platz Dieter Amoth	Punkte 25
2. Platz Engelbert Kremers	Punkte 20
3. Platz Jürgen Albers	Punkte 17
4. Platz Peter Miosga	Punkte 15
5. Platz Gunter Götze	Punkte 13
6. Platz Dieter Stemann	Punkte 11
7. Platz Axel Schwarz	Punkte 9
8. Platz Ingrid Mellenthin	Punkte 8
9. Platz Peter Beckert	Punkte 7
10. Platz Günter Geiger	Punkte 6
11. Platz Karl-H. Schlüter	Punkte 5
12. Platz Ulli Börst	Punkte 5
13. Platz Hartmut Scholz	Punkte 5
14. Platz Joschi Kellermann	Punkte 5
15. Platz Michael Rost	Punkte 5



Festhalle - ein übergroßes Wohnzimmer



Am Start Hartmut Scholz



Teilnehmerfahrzeuge vor dem Start



Am Start Joschi Kellermann



Bei der Fahrerbesprechung



Teilnehmerfahrzeuge bei der technischen Abnahme